

Zusammengefasster Anhang 2018

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden die

- Thüringer Aufbaubank AöR, Erfurt (HRA 102084),
- bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt (HRB 110233),
- Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L., Erfurt (HRA 103063),
- Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt (HRA 501890) sowie
- MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt (HRA 503822)

einbezogen. Sämtliche Gesellschaften werden im Handelsregister des Amtsgerichts Jena geführt.

Bis zum 31.12.2017 wurde ebenfalls die GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt konsolidiert. Zum 01.01.2018 erfolgte unter Nutzung des Wahlrechtes nach § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB die Entkonsolidierung.

Zwei weitere verbundene Unternehmen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzern einbezogen, da ihre Berücksichtigung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31.12.2018. Die Währung des Konzerns als auch der einzelnen Konzernunternehmen ist Euro.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen wurden für Zwecke der Konsolidierung einheitlich nach den für die TAB geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie konsolidierungspflichtige Zwischengewinne zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden verrechnet. Die Erstkonsolidierung der bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt sowie Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L., Erfurt erfolgte nach der Buchwertmethode, wobei auf die Wertansätze zum einheitlichen Konzernbilanzstichtag abgestellt wurde. Die im Geschäftsjahr 2010 erstmalig konsolidierte Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt sowie die in 2017 erstmalig konsolidierte MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt wurden unter Anwendung der Neubewertungsmethode einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss als Vollkonsolidierung durchgeführt. Die Vollkonsolidierung der Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L., Erfurt und der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt, ergibt sich daraus, dass die TAB über die Komplementärin, Private Equity Thüringen Verwaltungs GmbH, Erfurt, und über die geschäftsführende Kommanditistin ohne Einlage, bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt, einen beherrschenden Einfluss ausübt.

In dem Posten „Nicht beherrschende Anteile“ sind die nicht der TAB gehörenden Anteile an drei voll konsolidierten Unternehmen gesondert ausgewiesen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der TAB und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des HGB in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (Rech-KredV) sowie des Thüringer Aufbaubankgesetzes erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz, die wahlweise in der Bilanz oder dem Anhang vorzunehmen sind, erfolgen im Anhang. Im Konzernabschluss wurde zusätzlich grundsätzlich den Vorschlägen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) gefolgt, soweit damit keine gesetzlichen Wahlrechte eingeschränkt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kreditinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet.

Die Barreserve wird zum Nennbetrag bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind mit dem Nennbetrag zuzüglich eventueller Zinsabgrenzungen bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Nennbeträgen und Auszahlungsbeträgen, die Zinscharakter haben, werden in Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst. Im Voraus erhaltene Zinszuschüsse werden abgezinst mit dem Barwert verbucht. Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten blieben dann außer Ansatz, wenn zusätzliche Bundes- und Landesbürgschaften vorhanden waren bzw. eine Primärhaftung der Hausbanken bei Weiterleitungskrediten vorlag.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sind mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB zuzüglich eventueller Zinsabgrenzungen bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Nennbeträgen und Auszahlungsbeträgen, die Zinscharakter haben, werden in Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst.

Risiken aus dem Kreditgeschäft der Bank wurden durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen (einschließlich Zinsausfallkorrekturposten zur Neutralisierung ertragswirksam vereinnehmter Zinsen) oder durch Rückstellungen sowie durch Belegung der Haftungsfonds Rechnung getragen. Daneben bestehen für die besonderen Risiken des Bankgeschäfts Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Des Weiteren besteht für allgemeine Bankrisiken ein Sonderposten gemäß § 340g HGB. Der Entwicklung des latenten Kreditrisikos wurde durch entsprechende Bildung von Pauschalwertberichtigungen i.H.v. 360 TEUR erstmals zum Stichtag 31.12.2018 Rechnung getragen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Wertaufholungen werden beachtet. Die Wertberichtigungen und die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB sind von den entsprechenden Forderungen, die Rückstellungen für Avale von den korrespondierenden Eventualverbindlichkeiten abgesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 340e Abs. 1 Satz 3 HGB bewertet. Agien aus dem über pari Erwerb und Disagien aus dem Erwerb unter pari werden aufgrund der Rückzahlung zum Nominalwert zeitanteilig erfolgswirksam im Zinsergebnis gezeigt.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Thüringer Aufbaubank verfügt über eine Garantieerklärung des Freistaats Thüringen für eine Kommanditeinlage der Bank in die Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt. Im Konzern wird diese hinsichtlich entstandener

Wertverluste auf Beteiligungen der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt wertmindernd berücksichtigt. Damit verringert sich der Wertberichtigungsbedarf auf Beteiligungen im Geschäftsjahr um 1.135 TEUR auf 1.720 TEUR (Vorjahr: 2.855 TEUR).

Die im Rahmen des Private Equity-Geschäfts im Konzern erworbenen Beteiligungen werden in Anlehnung an die Empfehlungen für Beteiligungs-/Private Equity-Gesellschaften der „European Private Equity and Venture Capital Association (EVCA)“ bewertet.

Von der TAB bzw. dem TAB-Konzern verwaltete Treuhandforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert zuzüglich anteiliger Zinsen und abzüglich der einbehaltenen Treuhandgebühr sowie der Abschreibungen bilanziert.

Die immateriellen Anlagewerte sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Soweit sie abnutzbar sind, hat die Bank entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßige Abschreibungen (linear) vorgenommen. Lediglich das Gebäude, das als Sitz der Gesellschaft dient, wird degressiv abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Bewertung der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen stillen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder aufgrund des strengen Niederstwertprinzip mit niedrigeren Wertansätzen.

Im Konzern werden für die Ermittlung latenter Steuern – aufgrund von temporären oder permanenten Differenzen im Vergleich zu den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten – die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Neben den zinsinduzierten Rechnungsabgrenzungsposten bestehen auch sonstige Aufwands- und Ertragsabgrenzungen nach § 250 HGB, die in die aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und planmäßig aufgelöst werden.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wie Vorruhestand und Gehaltsumwandlung gemäß dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt, verwendet. Die Abzinsung erfolgt nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB vereinfachend auf der Basis des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Rechnungszinssatz beträgt 3,2 % (Durchschnitt der letzten zehn Jahre) bzw. 2,3 % (Schätzwert am 31.12.2018; Durchschnitt der letzten sieben Jahre). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt.

Bis zum 31.12.2017 erfolgte die Bilanzierung der Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienten und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen wurden, als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Diese wurden zum beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Ergab sich ein Verpflichtungsüberhang, wurde dieser unter den Rückstellungen erfasst. Überstieg der Wert der verpfändeten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 sind die Voraussetzungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB nicht mehr erfüllt. Es erfolgt nun ein Bruttoausweis der Rückstellungsverpflichtungen.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um erkennbare Verpflichtungen angemessen zu berücksichtigen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Auf die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wird verzichtet.

Die Rückstellung für zukünftige Archivaufwendungen erfolgt verursachungsgerecht unter Einbeziehung zukünftiger Kostensteigerungen und auf der Grundlage bestehender Mietverträge. Die Berechnungsmethode wurde im Geschäftsjahr 2018 geändert. Zur Diskontierung werden die 7-Jahresdurchschnitt Zinssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB der Deutschen Bundesbank verwendet. Aus Vereinfachungsgründen wurde zur Abzinsung ein Mittelwert herangezogen. Der Zinssatz betrug somit in 2018 1,3 %.

Nur sofern sich ein Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen bilanziellen und außerbilanziellen Finanzinstrumenten insgesamt für das Zinsbuch ergibt, werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Hierzu erfolgt die Berechnung auf Grundlage einer barwertigen Betrachtung in Anlehnung an die IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: „Einzelfragen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuchs)“ (IDW RS BFA 3). Ein Verpflichtungsüberhang ergibt sich daraus nicht.

Der bis 31.12.2017 im Konzern gezeigte Sonderposten enthielt Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt. Die Auflösung erfolgte jährlich in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände (erfolgsneutrale Verrechnung). Sofern ursprünglich bezuschusste Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr abgegangen waren, enthielt der Auflösungsbetrag außerdem den jeweiligen Restbuchwert. Bedingt durch die Entkonsolidierung der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt wurde der Sonderposten erfolgsneutral aufgelöst.

Die Marktwerte für derivative Finanzinstrumente werden jeweils einzeln zum Bilanzstichtag ermittelt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Das Wahlrecht der Überkreuzkompensation gem. § 340f Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 32 RechKredV wird genutzt. Demnach werden die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft mit den Erträgen aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe des verbleibenden Saldos unter dem jeweiligen Posten ausgewiesen.

Des Weiteren erfolgt ein saldierter Ausweis gem. § 340c Abs. 2 Satz 1 HGB der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens mit Erträgen aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens.

Die Eventualverbindlichkeiten werden in Höhe des verbürgten Betrages abzüglich der gebildeten Rückstellungen ausgewiesen.

Erläuterungen und Angaben zur Bilanz

Die **Barreserve** setzt sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei der Deutschen Bundesbank zusammen.

Der alleinige Anteilseigner der Bank, der Freistaat Thüringen, ist als Gläubiger bzw. Schuldner im folgenden Umfang in nachstehenden Bilanzposten enthalten:

Angaben in TEUR	31.12.2018		31.12.2017	
TAB				
Forderungen an Kunden	286.981	von 2.415.840	324.148	von 2.544.089
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	469.148	von 1.450.424	410.343	von 1.471.727
TAB-Konzern				
Forderungen an Kunden	286.981	von 2.415.840	324.148	von 2.544.089
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	469.148	von 1.447.381	411.160	von 1.470.727

Soweit die TAB für den Freistaat Thüringen aufgrund von Treuhand- und Geschäftsbesorgungsverträgen tätig wird, erfolgt die Abrechnung in der Regel auf der Basis von Kostenerstattungsvereinbarungen. Darüber hinaus werden unentgeltliche Leistungen für den Freistaat in untergeordnetem Umfang erbracht.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Sonstige Vermögensgegenstände	411	700	402	0
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	1.617	1.817	1.617	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	26	0	0

Die sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im TAB-Konzern betreffen die GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt, die bis zum 31.12.2017 im TAB-Konzernabschluss konsolidiert worden ist.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der TAB bzw. des Konzerns an bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen an Kunden	21.462	19.718	21.462	19.734
Sonstige Vermögensgegenstände	53	75	53	75
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.515	7.515	7.515	7.515
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	4	108	4	108

Die Summe der nur durch die TAB abgegebenen Rangrücktrittserklärungen auf Forderungen an Kunden beträgt 10.806 TEUR (Vorjahr: 11.317 TEUR) sowie auf sonstige Vermögensgegenstände 2 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR).

Fristengliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten oder Kündigungsfristen:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen an Kreditinstitute				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	124.070	63.726	124.070	63.726
mehr als drei Monate bis ein Jahr	40.894	76.722	40.894	76.722
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	130.644	172.595	130.644	172.595
mehr als fünf Jahre	195.724	192.237	195.724	192.237
Gesamt	491.332	505.280	491.332	505.280
Forderungen an Kunden				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	41.202	66.978	41.202	66.978
mehr als drei Monate bis ein Jahr	144.216	151.841	144.216	151.841
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	597.822	608.249	597.822	608.249
mehr als fünf Jahre	1.632.600	1.717.021	1.632.600	1.717.021
Gesamt	2.415.840	2.544.089	2.415.840	2.544.089
Anleihen und Schuldverschreibungen				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	38.931	13.283	38.931	13.283
mehr als drei Monate bis ein Jahr	70.007	35.090	70.007	35.090
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	159.728	234.918	159.728	234.918
mehr als fünf Jahre	178.387	146.123	178.387	146.123
Gesamt	447.053	429.414	447.053	429.414
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	138.298	76.325	138.298	76.325
mehr als drei Monate bis ein Jahr	234.418	176.321	234.418	176.321
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	904.847	1.055.893	904.847	1.055.893
mehr als fünf Jahre	548.521	597.886	548.521	597.886
Gesamt	1.826.084	1.906.425	1.826.084	1.906.425
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	520.482	391.742	517.439	390.742
mehr als drei Monate bis ein Jahr	12.649	111.045	12.649	111.045
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	138.985	130.457	138.985	130.457
mehr als fünf Jahre	778.308	838.483	778.308	838.483
Gesamt	1.450.424	1.471.727	1.447.381	1.470.727
Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	23.732	20.743	23.732	20.895
mehr als drei Monate bis ein Jahr	17.137	16.429	17.137	16.429
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	87.446	84.604	87.446	84.604
mehr als fünf Jahre	214.825	213.650	214.825	213.650
Gesamt	343.140	335.426	343.140	335.578

* einschließlich täglich fälliger Forderungen/Verbindlichkeiten und anteiliger Zinsen für sämtliche Restlaufzeiten

Sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr bestehen zum Stichtag nicht.

Die Entwicklung der Beteiligungen, der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Wertpapiere des Anlagevermögens, der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen (**Anlagen-spiegel**) stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB					
	Finanzanlagen			Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		
	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Immaterielle Anlagewerte	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Buchwert zum 31.12.2017	1.537	17.686	429.414	171	5.856	356
Anschaffungskosten zum 31.12.2017	1.692	18.920	429.414	2.484	12.073	1.965
Zugänge 2018	0	5.338	64.886	354	0	161
Abgänge 2018	0	3.129	47.351	1	0	126
Zinsen	0	0	104			
Anschaffungskosten zum 31.12.2018	1.692	21.129	447.053	2.837	12.073	2.000
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2017	155	1.234	0	2.312	6.218	1.609
Zugänge 2018	0	413	0	214	137	238
Abgänge 2018	0	961	0	0	0	126
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2018	155	686	0	2.526	6.355	1.721
Buchwert zum 31.12.2018	1.537	20.443	447.053	311	5.718	279

Die Zugänge bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** betreffen die Beteiligung an der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG sowie die Beteiligung an der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG. Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen die Beteiligung an der Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L. sowie die Beteiligung an der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG.

Angaben in TEUR	TAB-Konzern					
	Finanzanlagen			Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		
	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Immaterielle Anlagewerte	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Buchwert zum 31.12.2017	15.797	51	429.414	215	5.856	523
Anschaffungskosten zum 31.12.2017	28.542	51	429.414	2.717	12.073	2.810
Zugänge 2018	5.334	51	64.886	354	0	166
Abgänge 2018	1.320	0	47.351	227	0	944
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zinsen	0	0	104	0	0	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2018	32.556	102	447.053	2.844	12.073	2.032
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2017	12.745	0	0	2.501	6.218	2.287
Zugänge 2018	2.583	0	0	214	137	242
Abgänge 2018	651	0	0	183	0	791
Zuschreibungen	5.561	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2018	9.116	0	0	2.532	6.355	1.738
Buchwert zum 31.12.2018	23.440	102	447.053	312	5.718	294

Die Grundstücke und Gebäude werden ausschließlich durch die Bank genutzt.

Der Zugang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Entkonsolidierung der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt.

Liste des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR 31.12.2018	Ergebnis in TEUR 2018	In den Konzernabschluss einbezogen
bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh	Erfurt	100,0	2.868	699	Vollkonsolidierung
PET Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L.	Erfurt	14,1 (56,46*)	1.423	15.561	Vollkonsolidierung
PET Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	Erfurt	50,1	13.589	3.909	Vollkonsolidierung
MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG	Erfurt	50,0	11.308	293	Vollkonsolidierung
GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH	Erfurt	100,0	51	0	Nicht einbezogen
TAB Systems GmbH	Erfurt	100,0	25	0	Nicht einbezogen
Private Equity Thüringen Verwaltungs-GmbH	Erfurt	100,0	29	1	Nicht einbezogen

* einschließlich Anteil Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)/Treuhandbereich

Für die sonstigen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB verweisen wir auf die Anlage „Beteiligungsliste an anderen Unternehmen“.

Die bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh ist die Managementgesellschaft für die nachfolgenden acht Beteiligungsfonds:

- MFT Mittelstands-Fonds-Thüringen GmbH & Co. KG (MFT)
- Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L. (PET i. L.)
- Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG (PET II)
- Thüringer Start-up-Fonds (TSF)
- Thüringer WachstumsBeteiligungsFonds (WBF)
- Thüringer Gründerfonds (ThGF)
- Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG (TIB)
- Thüringer Innovationsfonds (TI)

Sie stellt in Thüringen ansässigen Gründern und Unternehmen über diese Fonds Kapital in den unterschiedlichen Phasen der Unternehmensentwicklung zur Verfügung.

Die PET i. L. und PET II sowie der MFT dienen dem Aufbau, Halten und Verwalten eines Portfolios von stillen und offenen Beteiligungen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung Thüringer Unternehmen, um Gründungs- und Wachstumsinvestitionen zu finanzieren. Neben der TAB sind auch private Investoren an den Fonds beteiligt.

Gegenstand der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt ist die Unterstützung des Freistaats Thüringen bei der Verwirklichung

seiner arbeitsmarkt-, wirtschafts- sowie berufsbildungspolitischen Ziele, insbesondere die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben bei der Vergabe von Zuwendungen aus Haushaltsmitteln des Freistaats und/oder den Strukturfonds der Europäischen Union einschließlich treuhänderischer Verwaltung von Mitteln. Die Gesellschaft kann hierbei als unselbstständige Verwaltungshelferin oder als beliehene Unternehmerin tätig werden.

Zwischen der TAB Systems GmbH und der TAB besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die TAB Systems GmbH hat keine eigenen Mitarbeiter. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 02.11.2005 wurde die Geschäftstätigkeit eingestellt. Sie wird als Vorratsgesellschaft weitergeführt.

Die Private Equity Thüringen Verwaltungs-GmbH, Erfurt ist alleiniger persönlich haftender Gesellschafter der Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L., Erfurt, der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt sowie der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt.

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens**, die ausschließlich die TAB betreffen, handelt es sich um 61 börsennotierte festverzinsliche Anleihen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind und der Anlage freier Mittel dienen. Zum 31.12.2018 beträgt der Buchwert der Wertpapiere ohne Berücksichtigung anteiliger Zinsen 443.665 TEUR. Der Zeitwert zu diesem Stichtag beträgt 453.842 TEUR. Für die Wertpapiere bestehen stille Reserven in Höhe von 11.277 TEUR (Vorjahr: 13.679 TEUR) sowie stille Lasten in Höhe von 1.101 TEUR (Vorjahr: 787 TEUR).

Mangels einer dauernden Wertminderung wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterlassen, da es sich um Kursschwankungen handelt, von denen erwartet wird, dass sie sich bis zur Fälligkeit der Papiere wieder ausgleichen und die Papiere bis zur Fälligkeit gehalten werden. 2019 werden festverzinsliche Anleihen in Höhe von 105.500 TEUR fällig.

Bei den **immateriellen Anlagewerten** handelt es sich um von Dritten erworbene Software (TAB: 306 TEUR; Vorjahr: 169 TEUR) und um gewerbliche Schutzrechte (TAB: 5 TEUR; Vorjahr: 2 TEUR).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** der Bank sind nachrangige stille Beteiligungen der TAB im Rahmen des Programms Thüringen-Kapital von 2 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR) enthalten. Des Weiteren werden im Konzern unter dem Posten Bankguthaben und Geldanlagen von konsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 1.638 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 4.190 TEUR).

Das **Treuhandvermögen** und die **Treuhandverbindlichkeiten** betreffen im Konzern die TAB und teilen sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.359	7.385	15.359	7.537
Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	324.498	322.557	324.498	322.557
Treuhandbeteiligungen	3.283	5.484	3.283	5.484
Sonstiges	0	0	0	0
Insgesamt	343.140	335.426	343.140	335.578

Im Vorjahr bestand das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten aus dem Treuhandanteil der TAB sowie der GFAW.

In dem **aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor allem Disagien gem. § 250 Abs. 3 HGB der Bank erfasst, welche aus dem Förderprogramm „Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ in Höhe von 241 TEUR (Vorjahr: 602 TEUR) sowie aufgenommenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von 1.015 TEUR (Vorjahr: 1.136 TEUR) resultieren.

Für **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden Kreditforderungen als Sicherheit mit einem Nominalwert in Höhe von 304.604 TEUR (Vorjahr: 290.177 TEUR) hinterlegt.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen vor allem Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 490 TEUR (Vorjahr: 611 TEUR; davon TAB: 470 TEUR, Vorjahr: 451 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 514 TEUR (Vorjahr: 189 TEUR; davon TAB: 493 TEUR, Vorjahr: 191 TEUR).

Die **passivischen Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen ausschließlich die Bank und enthalten überwiegend im Voraus erhaltene Zinszuschüsse von 1.147 TEUR (Vorjahr: 2.047 TEUR) sowie Agien aus Namensschuldverschreibungen/Schuldscheindarlehen und Disagien aus dem Darlehensgeschäft von 1.535 TEUR (Vorjahr: 2.033 TEUR).

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und der Bewertung nach dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 1.506 TEUR. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn danach frei verfügbare Rücklagen - zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags - mindestens in Höhe des Unterschiedsbetrags verbleiben.

Die **anderen Rückstellungen** resultieren vor allem mit 362 TEUR (Vorjahr: 2.019 TEUR; davon TAB: 307 TEUR; Vorjahr: 1.968 TEUR) aus Rückstellungen für Archivierungskosten mit 213 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR) aus Risikovorsorge im Kreditgeschäft der Bank, mit 500 TEUR (Vorjahr: 500 TEUR) aus Rückstellungen für mögliche Schadensersatzansprüche im Kontext eines Projektes und für Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen der Bank i.H.v. 188 TEUR (Vorjahr: 322 TEUR).

Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurden in 2018 dem **Fonds für allgemeine Bankrisiken** in Höhe von 4.800 TEUR zugeführt (Vorjahr: 1.000 TEUR).

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** stellt sich nach der Dotierung der gesetzlichen Rücklage und der anderen Gewinnrücklagen sowie unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	33.234	33.234	33.234	33.234
Kapitalrücklage	10.226	10.226	10.226	10.226
Gewinnrücklage				
Gesetzliche Rücklage	20.000	19.638	20.000	19.638
Andere Gewinnrücklagen	14.644	14.643	14.649	14.649
Bilanzgewinn	4.344	2.291	932	-3.170
Nicht beherrschende Anteile	0	0	13.649	7.554
Insgesamt	82.447	80.032	92.690	82.131

Die Bilanz der TAB wurde gemäß Vorstandsbeschluss unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt in dem die Vorsorgereserven nach § 340g HGB um 4.800 TEUR sowie die gesetzliche Rücklage um 362 TEUR erhöht wurden. Der Anteilseignerversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 4.344 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen ausschließlich **Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen**, die ausschließlich die TAB betreffen, gliedern sich nach Abzug von Rückstellungen wie folgt:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Kreditbürgschaften	30.352	31.754	30.352	31.754
Sonstige Bürgschaften	36	36	36	36
Insgesamt	30.388	31.790	30.388	31.790

Bei den oben genannten Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um solche, die im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs eingegangen wurden und deren Vorteile und Risiken den geschäftsüblichen Umfang haben und denselben konservativen Bewertungskriterien wie alle übrigen mit Adressenausfallrisiken behafteten Forderungen unterliegen.

Betreffend der Bürgschaften bestehen keine erkennbaren Ausfallrisiken, die eine Passivierung erfordern.

Die bestehenden Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sind in Höhe von 22.720 TEUR durch Rückbürgschaften des Freistaates Thüringen gesichert.

Die **anderen Verpflichtungen** in Form von Kreditzusagen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Wohnungsbauförderung	3.237	5.369	3.237	5.369
Mittelständische Beteiligungs- unternehmen	8.768	9.079	8.768	9.079
Globaldarlehen	25.458	32.000	25.458	32.000
Kommunaldarlehen	11.494	17.802	11.494	17.802
Übrige	16.166	18.426	16.166	18.426
Insgesamt	65.123	82.676	65.123	82.676

Eine Inanspruchnahme aus den gegebenen Kreditzusagen ist aufgrund des Bezugs zum Fördergeschäft der TAB sehr wahrscheinlich und wurde im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit eingeräumt.

Derivative Finanzgeschäfte und verlustfreie Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuchs)

Die Bank hat zum Bilanzstichtag derivative Finanzgeschäfte in Form von Zinsswaps mit inländischen Kreditinstituten in Höhe von nominal 325.000 TEUR (Zeitwert von -7.151 TEUR) im Bestand. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgt auf der Basis einer Mark-to-Model-Bewertung. Der Bewertung liegt eine Barwertrechnung auf der Basis von Zerobond-Abzinsungsfaktoren zugrunde, die auf beiden Zinszahlungsseiten angewandt wird. Dabei wird die variable Seite der Swaps mit entsprechenden Terminzinssätzen dargestellt und anschließend der Saldo der Barwerte beider Zinszahlungsseiten gebildet. Die Zerobond-Kurve und die Abzinsungsfaktoren werden dem REUTERS-Informationdienst entnommen.

Die Swaps dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus der vorfristigen Prolongation von Wohnungsbaudarlehen und zur Steuerung des gesamten Zinsbuchs. Die Swaps werden hinsichtlich ihrer Zinskomponente nicht jeweils isoliert, sondern gemeinsam mit den Aktivgeschäften und anderen finanziellen Vermögensgegenständen des Bankbuchs unter Berücksichtigung der Refinanzierungsmittel bewertet.

Die Bank prüft jährlich, ob sich zukünftig ein Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen bilanziellen und außerbilanziellen Finanzinstrumenten für das Zinsbuch insgesamt ergibt. Zum 31.12.2018 droht der TAB kein Verlust.

Andere derivative Finanzinstrumente, wie Optionen und Termingeschäfte, wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen:

Angaben in Mio. EUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Einzahlungsverpflichtungen	14,9	19,3	0,0	0,0
Mietverträge	4,1	4,7	4,1	5,3
Leasingverträge	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,1

Die Einzahlungsverpflichtungen resultieren aus ausstehenden, bisher nicht eingeforderte Einlagen auf das Kapital im Beteiligungsbereich der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG sowie der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG.

Erläuterungen und Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den **Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften** sind Entnahmen der TAB aus Zinszuschussmitteln in Höhe von 1.051 TEUR (Vorjahr: 1.569 TEUR) enthalten. Die Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen betreffen ausschließlich die TAB und betragen 4.588 TEUR (Vorjahr: 4.284 TEUR). Des Weiteren enthält der Posten außerplanmäßige Zinserträge – im Wesentlichen aus Vorfälligkeitsentschädigungen der TAB – in Höhe von 479 TEUR (Vorjahr: 797 TEUR) sowie negative Zinsen, die TAB betreffend, aus Konten in laufender Rechnung in Höhe von 274 TEUR sowie Tages- und Termingeldanlagen in Höhe von 53 TEUR.

Die **Zinsaufwendungen** beinhalten in Höhe von 36.763 TEUR (Vorjahr: 40.184 TEUR) Zinsen für Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR) Aufzinsungen für barwertig der TAB bereitgestellte Zinszuschussmittel. Des Weiteren werden unter dem Posten periodenfremde Zinsaufwendungen der TAB in Höhe von 436 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR) sowie negative Zinsen der TAB aus Tages- und Termingeldaufnahmen in Höhe von 6 TEUR ausgewiesen.

Die **Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen** in Höhe von 1.188 TEUR bei der TAB sind vollumfänglich auf Ausschüttungen der bm-t zurückzuführen (Vorjahr: 594 TEUR). Die **Provisionserträge** setzen sich im Wesentlichen aus Provisionen der Wohnungsbauförderung und aus Bearbeitungsentgelten für Avale zusammen. Bei den **Provisionsaufwendungen** handelt es sich vor allem um ein Garantieentgelt und Bankgebühren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit 26.015 TEUR (Vorjahr: 26.568 TEUR) Kostenerstattungen des Freistaats für die Bearbeitung und Verwaltung von Wirtschaftsförderprogrammen des Landes und der EU durch die TAB (davon periodenfremde Erträge: 582 TEUR; Vorjahr: 694 TEUR). Daneben entfallen 2.664 TEUR (Vorjahr: 2.983 TEUR) auf Erträge aus dem Beteiligungsmanagement der bm-t für Dritte.

Darüber hinaus enthält der Posten sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 143 TEUR (davon TAB: 143 TEUR; Vorjahr: 214 TEUR, davon TAB: 180 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten mit 426 TEUR (Vorjahr: 470 TEUR) periodenfremde Aufwendungen, die in Höhe von 421 TEUR (Vorjahr: 470 TEUR) auf die TAB entfallen und im Wesentlichen aus der Schlussabrechnung von Kostenerstattungen des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenüber dem Freistaat resultieren. Des Weiteren werden unter dem Posten Aufwendungen der TAB aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen und längerfristigen anderen Rückstellungen des Nicht-Bankgeschäfts in Höhe von 1.009 TEUR (Vorjahr: 783 TEUR) ausgewiesen.

Die **Verwaltungsaufwendungen**, bestehend aus Personalaufwand, anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	TAB				
	2018	2017	Veränderung		
Personalaufwendungen					
Löhne und Gehälter	22.418	21.447	971	4,5%	
Soziale Abgaben	4.046	3.883	163	4,2%	
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	741	987	-246	-24,9%	
Personalaufwendungen insgesamt	27.205	26.317	888	3,4%	
Andere Verwaltungsaufwendungen	7.937	7.722	215	2,8%	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	590	1.037	-447	-43,1%	
Insgesamt	35.732	35.076	656	1,9%	

Angaben in TEUR	TAB-Konzern				
	2018	2017	Veränderung		
Personalaufwendungen					
Löhne und Gehälter	23.506	33.170	-9.664	-29,1%	
Soziale Abgaben	4.212	6.193	-1.981	-32,0%	
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	758	1.015	-257	-25,3%	
Personalaufwendungen insgesamt	28.476	40.378	-11.902	-29,5%	
Andere Verwaltungsaufwendungen	8.610	9.495	-885	-9,3%	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	593	1.144	-551	-48,2%	
Insgesamt	37.679	51.017	-13.338	-26,1%	

Der Saldo in dem Posten **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft** betrifft die TAB in Höhe von 368 TEUR (Vorjahr: 6.166 TEUR).

Der Saldo des Postens **Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere** im Konzern beträgt 18.430 TEUR (Vorjahr: 15.162 TEUR).

Der Saldo in dem Posten **Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere** betrifft die TAB in Höhe von 549 TEUR (Vorjahr: 1.756 TEUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen bei der TAB ausschließlich Kapitalertragssteuern zuzüglich des Solidaritätszuschlags auf eine Ausschüttung der bm-t. Des Weiteren enthält der Posten im Konzern im Wesentlichen Aufwendungen aus Körperschaftsteuer in Höhe von 154 TEUR (Vorjahr: 319 TEUR) sowie Gewerbesteuer in Höhe von 170 TEUR (Vorjahr: 360 TEUR).

Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter/-innen	TAB		TAB-Konzern	
	2018	2017	2018	2017
Durchschnittlich				
Vorstand	2	2	2	2
Leitende Angestellte*	11	11	12	16
Angestellte	268	272	279	429
Teilzeitbeschäftigte	112	98	114	178
Insgesamt	393	383	407	625

* Angabe im Konzern einschließlich der Geschäftsführer von Tochtergesellschaften

Die Veränderung der Mitarbeiterzahl resultiert überwiegend aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. In 2017 entfielen vier Leitende Angestellte, 148 Angestellte und 78 Teilzeitbeschäftigte auf die GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	2018	2017	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	188		251	
Andere Bestätigungsleistungen	0		0	
Steuerberatungsleistungen	0		0	
Sonstige Leistungen	0		0	
Insgesamt	188		251	

Nachtragsbericht

Im Februar 2019 hat ein nennenswerter Darlehensnehmer Insolvenz angemeldet. Das bei der TAB geführte Gesamtengagement wurde bereits im Geschäftsjahr 2017, nach Abzug der angesetzten Sicherheiten, voll einzelwertberichtigt.

Steuerpflicht

Die Thüringer Aufbaubank ist gem. § 5 Abs. 1 Nr. 2 KStG und § 3 Nr. 2 GewStG von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Einlagensicherung

Die Bank gehört der gesetzlichen Entschädigungseinrichtung für Einlagenkreditinstitute in öffentlich-rechtlicher Rechtsform bei der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdÖ) an. Daneben gehört die Bank auf freiwilliger Basis dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands e. V. (ESF) an.

Mandate in Aufsichtsgremien von gesetzlichen Vertretern des Konzerns gem. § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 340i Abs. 2 HGB

Mandate

Matthias Wierlacher

(Vorsitzender des Vorstands)

JENOPTIK AG, Jena

Michael Schneider

DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft Thüringen Brandenburg
mbH, Bad Frankenhausen bis 30.11.2018

Eckhard Hassebrock

-keine-

Angaben zu den Organen

Vorstand

Matthias Wierlacher
(Vorsitzender)

Michael Schneider bis 31.12.2018
Eckhard Hassebrock seit 01.11.2018

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die Bezüge des Vorstandes nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB 785 TEUR und die Zuführungen zu den gebildeten Rückstellungen für Pensionsansparungen 382 TEUR. Auf die Vorjahresangabe der Bezüge des Vorstandes wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder 52 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR). Die gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen für frühere Vorstandsmitglieder betragen zum Stichtag insgesamt 654 TEUR (Vorjahr: 635 TEUR).

Mitglieder des Verwaltungsrates

Wolfgang Tiefensee

Minister

Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Erfurt

Vorsitzender

Dr. Hartmut Schubert

Staatssekretär

Thüringer Finanzministerium, Erfurt

Stellvertretender Vorsitzender

Birgit Keller

Ministerin

Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Erfurt

Dr. Karl Kauermann

Vorstandsvorsitzender

K.M.T. Invest AG, Berlin

Klaus-Jörg Mulfinger

Mitglied des Vorstandes

Landesbank Hessen-Thüringen, Erfurt

Annette Theil-Deining

Mitglied des Vorstandes

Rhön-Rennsteig Sparkasse, Meiningen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Bank erhielten im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt 2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR).

Mitglieder des Beirates

Tilo Hacke

Mitglied des Vorstandes
DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin
Vorsitzender

Erhard Bückemeier

ehemals Vorsitzender des Vorstandes
Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Jena

Dieter Hausold

Mitglied des Thüringer Landtages
Fraktion DIE LINKE, Erfurt

Maik Kowalleck

Mitglied des Thüringer Landtages
CDU-Fraktion, Erfurt

Olaf Müller

Mitglied des Thüringer Landtages
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Erfurt

Thomas Rudy

Mitglied des Thüringer Landtages
AfD-Fraktion, Erfurt

Friedrich Hermann

Vorsitzender des Verbandsrates
vtw Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V.,
Erfurt
Stellvertretender Vorsitzender
bis 26.11.2018

Manuela Glühmann

Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer
Südthüringen, Suhl

Hartmut Koch

Präsident
Verband der Wirtschaft
Thüringens e. V., Erfurt

Uwe Laubach

IG Metall Verwaltungsstelle Eisenach/Gotha

Dr. Ralf Pieterwas

Hauptgeschäftsführer Industrie- und
Handelskammer Südthüringen, Suhl

Frank Warnecke

Mitglied des Thüringer Landtages
SPD-Fraktion, Erfurt

Erfurt, den 22.03.2019

THÜRINGER AUFBAUBANK
Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Vorstand



Matthias Wierlacher



Eckhard Hassebrock

Anlage „Beteiligungsliste an anderen Unternehmen“

Name	Beteiligungs- beziehung	Höhe des Anteils am Kapi- tal in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Geschäftsjahr letz- ter vorliegender Jahresabschluss
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH, Erfurt	Unmittelbare Beteiligung	7,9	25.946	642	2017
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH, Erfurt	Unmittelbare Beteiligung	5,1	24.944	1.214	2017
Bach Technology GmbH, Ilmenau	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG i. L. und PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	29,3	2.105	-679	2017
c-LEcta GmbH, Leipzig	Mittelbare Beteiligung über MFT GmbH & Co. KG	9,4	2.216	176	2017
eZono AG, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG i. L. und PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	22,7	-4.150	-3.080	2017
FBGS Technologies GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	34,8	3.191	49	2017
Häcker Automation GmbH, Wal- tershausen	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	49,0	5.705	154	2017
HASEC – Elektronik GmbH, Wutha-Famroda	Mittelbare Beteiligung über MFT GmbH & Co. KG	10,0	6.886	832	2017
InflaRx N.V., Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG i. L. und PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	5,0	119.429	-24.238	2017
INTERCEPT Technology GmbH, Eisenach	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	24,6	2.623	21	2017
Intercus GmbH, Bad Blankenburg	Mittelbare Beteiligung über MFT GmbH & Co. KG	12,5	2.084	69	2017
plazz entertainment AG, Erfurt	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG i. L. und PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	30,5	750	502	2017
Q-Sensei Corp., San Fran- cisco/USA	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	2,0	-146	26	2016
scienova GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	22,1	212	-69	2017
siOPTICA GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	15,6	438	-332	2017